

# Tränen, Trauer und Triumphe

Sachsen Classic: Was EX-VW-Chef Carl Hahn am Steuer eines Käfer-Oldies in der Heimat Sachsen erlebte

Von Tim Westermann

**Tränen fließen:** Schluchzend drückt der Mann am Straßenrand die Hand von EX-VW-Chef Carl Horst Hahn: „Was Sie für uns getan haben – Danke für Chemnitz und Zwickau.“ Es ist nur eine von vielen bewegenden Szenen während der achten Sachsen Classic.

Hahn pilotierte einen Käfer-Cabriolet aus dem Jahr 1979. Unter seiner Federführung engagierte sich Volkswagen nach der Wende im Freistaat. Damit war Hahn mit für den wirtschaftlichen Aufschwung der Region verantwortlich. Bis heute haben die Sachsen ihm das nicht vergessen.

„Viele Gedanken gehen mir durch den Kopf“, fällt der kurze Kommentar des 84-Jährigen aus, als zur rechten das Werk Mosel zu sehen ist und es in die nächste Wertungsprüfung geht. Hahn hat diesen Standort aufgebaut und in schweren Zeiten für Arbeitsplätze gesorgt.

Die anschließende Dreifachprüfung meistert der Ex-VW-Chef souverän. Hahn benötigt nur einen kleinen Augenblick, um aus der Zeitvorgabe für eine Distanz die genaue Durchschnittsgeschwindigkeit zu errechnen – im Kopf.

Sonor bollert der luftgekühlte Motor im Heck des VW. Für Hahn ist diese Rallye eine Reise durch seine Jugend. „Sehen Sie sich diese schöne Landschaft an – dort drüben auf dem Hügel habe ich als Vierjähriger das Ski laufen gelernt“, lässt Hahn seinen Blick auf den grünen Hang in Oberwiesental schweifen. Mit jedem Satz wird klar: Dieser Mann liebt seine Heimat.

In Chemnitz geboren, erlebte Hahn zu Kriegsende die alliierten Bombenangriffe auf Sachsen als Flakhelfer mit. „Um so schöner ist es jetzt zu sehen, was in den vergangenen 20 Jahren hier entstanden ist“, erklärt Hahn mit bewegtem Tonfall, als die Route durch Orte mit renovierten Fassaden führt.

Doch warum brachte Hahn die Automobilindustrie zurück nach Zwickau und Chemnitz? „Die Menschen hier sind gut ausgebildet und waren schon früher fachlich kompetent. Ich hatte das Vertrauen, dass es nach der Wende immer noch so ist und wurde nicht enttäuscht“, sagt der 84-Jährige mit einem Lächeln.

Übrigens: Am Lenkrad ist er nach wie vor ein Profi. Um rechtzeitig zur



Carl Horst Hahn nach drei Tagen Rallyeeinsatz bei der Sachsen Classic.

Fotos (2): Westermann



Ziel war die Gläserne Manufaktur in Dresden, danach gab es ein Picknick.



Das Organisationsteam. Foto: VW

Zeitkontrolle zu kommen, muss eine sportliche Gangart auf der Landstraße eingelegt werden. Rasant und sicher lenkt Hahn den Käfer durch die Serpentina und erreicht pünktlich das Ziel.

Bei Volkswagen Classic kümmert sich hinter den Kulissen ein kompetentes Team um die rollenden Schätze aus Wolfsburg. Sie sind tagsüber auf den Etappen im blauen Service-Toureg im Fahrerfeld zu sehen.

Nach der Zielankunft am Abend werden die Oldtimer für den nächsten Tag vorbereitet. „Das Auto lief sehr gut und ich gebe den Schlüssel nur mit Trauer zurück“, lobt Hahn am Ende die Arbeit der Profis.

## Rapper ehrt besten Fahrer am Simulator

Samy Deluxe war Stargast auf Kölner Spielemesse

Volkswagen ist auf Europas größter Spielemesse „gamescom“ in Köln mit von der Partie. Seit dem 18. August präsentiert das Unternehmen auf seinem Messestand den neuen Polo GTI, den die Besucher im Autorennsimulator virtuell erleben können. Der tagesbeste Rennfahrer erhält ein Fahrsicherheitstraining. Gestern nahm die Ehrung des Tagesesiegers der Hamburger Rapper Samy Deluxe vor, der sich im Mu-

sikförderprogramm der Volkswagen Sound Foundation engagiert.

Der VW-Stand in Halle 9 zu finden. Im Mittelpunkt steht der neue Polo GTI, den der Konzern seinen europäischen Kunden vor wenigen Wochen ausschließlich im sozialen Netzwerk Facebook vorgestellt hat. Die digitale Markteinführung war eine Neuheit und richtete sich gezielt an junge Autofahrer.

Der Automobilhersteller ist erfolgreich im Bereich der Computerspiele unterwegs. So erzielte das Anfang Juni vorgestellte App Game für iPhone und iPod Touch „Volkswagen Touareg Challenge“ über eine Million Downloads in nur einer Woche. Unter [www.facebook.com/volkswagen.egames](http://www.facebook.com/volkswagen.egames) betreibt Volkswagen zudem einen Spiele-Kanal.

Freizeitspaß und Musik sind bei VW sehr eng miteinander verknüpft. Bands der Sound Foundation stellen die Songs für die Spiele der Marke bereit. Parallel zu den Downloads steigt so die Bekanntheit von Musik und Künstlern.



Rapper Samy Deluxe ist vom neuen Fahrsimulator „Level R“ begeistert.

Fotos (2): Volkswagen



Ein Blickfang der Messe erwartet sein Publikum – der neue Polo GTI.

### MENSCHEN IM WERK



Carsten Knabe (34) kommt aus Fallersleben. Foto: regios24

#### Carsten Knabe: Ich zeichne und mache gestalterische Kunst

„1992 habe ich bei Volkswagen angefangen und eine Lehre zum Konstruktionsmechaniker gemacht. Nach der Ausbildung war ich zunächst in der Produktion, dann bei der Bundeswehr und anschließend wieder in der Produktion. Heute bin ich in der FE im Rohbau in der Halle 73a. Auf jeden Fall macht mir mein Job hier viel Spaß und die Arbeit ist abwechslungsreich. In meiner Freizeit zeichne ich gerne und mache gestalterische Kunst. Ich habe auch eine eigene Homepage, wo meine Werke zu sehen sind. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und auch ein eigenes Haus. Als Auto fahre ich einen Passat Baujahr 1993, mit dem ich immer noch zufrieden bin.“

Aufgezeichnet von Gundolf Tospaun

### ZAHL DES TAGES

3000

Pünktlich zum Saisonstart der Bundesliga haben Spieler, Trainer und Verantwortliche des FC Bayern München heute ihre neuen Audi Dienstwagen übernommen. 3000 Fans und Audi-Mitarbeitern feierten die Stars.

### MENSCHEN

Edoardo Mortara bleibt auch in Zandvoort der dominierende Fahrer der Formel 3 Euro Serie.

Der Pilot des VW-Partnerteams Signature holte im Samstagsrennen der Nachwuchsserie seinen fünften Sieg im elften Lauf 2010.

Mortara hatte sich bereits im Qualifying die Pole-Position gesichert und setzte seine gute Ausgangsposition beim Start in die Führung um. Er gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Damit baute der 23-Jährige seinen Punktevorsprung im Gesamtklassement weiter aus.



### DER BLICK ZURÜCK

23. August 1976

Die Verhandlungen zwischen Volkswagen und dem US-Bundesstaat Pennsylvania stehen kurz vor dem Abschluss. Im Werk New Stanton, Pennsylvania, sollen Volkswagen vom Typ Golf produziert werden, die in den USA „Rabbit“ heißen. Noch im selben Jahr benennt Volkswagen das ehemalige Chrysler-Werk um. Da sich das Werk gar nicht in der Stadt New Stanton befindet, erhält es den Namen des umliegenden County. Aus New Stanton wird Westmoreland.

Quelle: Historische Kommunikation der Volkswagen AG